

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Freie Redebeiträge sind als „Zitat freie Rede“ in rot und *kursiv* dem Sinn nach eingefügt. Die tatsächliche Rede kann daher in diesen Teilen von dieser Mitschrift abweichen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Gäste und Zuhörer,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

Zitat freie Rede: „Herr Krichel, Sie haben in Ihrer Rede die Mittel für die Schulen so dargestellt, dass es sich um Fördermittel handelt. Da es aber Mittel aus dem Programm Gute Schule 2020 handelt muss hier richtig gestellt werden, dass es sich nicht um Fördermittel, sondern um einen Kredit der NRW-Bank handelt.“

Der Haushaltsplan für 2017 sah Erträge mit 98.505.014 € und Aufwendungen mit 102.933.986 € vor. (Anlage 01, Haushaltsentwurf 2018, S. PDF 10) Also ein Defizit von 4.428.972 €.

Im Ergebnis stellte sich dann ein Ertrag von 109.301.640 € und ein Aufwand von 108.240.512 € ein. (Anlage 02, Haushaltsentwurf 2019, S. PDF 11)

Also ein Überschuss von 1.061.128 €. Somit haben wir für das Jahr 2017 entgegen Ihrer Planzahlen *Zitat freie Rede: „Herr Gerards“*

beim Ertrag eine Abweichung von 10.796.626 € plus und bei den Aufwendungen 5.306.526 € plus. Wir haben also kein Defizit, wie

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

von Ihnen geplant, sondern einen Gewinn gemacht. Die Frage muss gestattet sein, warum man gerade bei den Aufwendungen nicht besser planen kann. Andere Kommunen können das.

Zitat freie Rede: „Das Gute ist,“

Da das mittlerweile in allen mir bekannten Haushaltsentwürfen von Ihnen, Herr Gerards, der Fall ist, können wir davon ausgehen, dass das auch im kommenden Jahr der Fall ist. Egal ob man das arithmetische Mittel oder den Median nimmt, wie Sie das z.B. bei der Steuerquote machen.

Meine Damen und Herren von der CDU und den „Wirtschaftsfachleuten“ von der FDP, Sie wissen ja sicherlich, was der Median bedeutet. Das Sie ohne Kritik dem Vorbericht mit diesen Angaben zustimmen können, ist mir rätselhaft.

Wir können daher davon ausgehen, dass im kommenden Jahr mit erheblichen Wahlgewinnen der CDU gerechnet werden kann. Es würde auch nicht wundern, wenn gerade dann neben diesen auch noch mit der Senkung der Grundsteuer zu rechnen ist, was aber in diesem Jahr richtig wäre und nicht erst im kommenden Jahr.

Wenn man die o.g. Zahlen mit der Bilanz der Stadt auf Seite 649 (PDF) vergleicht, ist es unverständlich, dass nicht mehr investiert wird. Beim Anlagevermögen unter Punkt 1.2.3 ist von 2016 auf

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

2017 ein Rückgang von 6 Mill. € ausgewiesen. (Anlage 03, Haushaltsentwurf 2019, S. PDF 649)

Das sind ca. 3,5 %. Wenn das so weiter geht, haben wir in 28 Jahren kein Infrastrukturvermögen mehr. Auch dann ist man pleite. Dieser Wert darf eigentlich nicht sinken.

Unsere Gebäude wären dann in einem herunter gewirtschafteten Zustand und abbruchreif. Warum die aus dem vorigen Jahr von Ihnen, Herr Dieder, angekündigten Investitionen nicht im Haushaltsentwurf 2019 beim Anlagevermögen ankommen, lässt das den Schluss zu, dass diese nicht ausgeführt wurden. Sie haben in Ihrer Rede zum Haushaltsentwurf 2018 vollmundig erhebliche Investitionen für 2018 angekündigt.

Hierzu ist die Diskussion um die Schulen bezeichnend. Aus der Presse wurde die Kurzschlussreaktion von Ihnen, der CDU-Fraktion bekannt, zum Erhalt der Grebbener Schule. Koste was es wolle. Hier an dieser Stelle wäre ein Immobilienentwicklungskonzept der Stadt Heinsberg richtig, mit einer Ausrichtung für mehrere Wahlperioden. Es wird mal wieder bei einem Gebäude rumgewurschtelt ohne den Blick auf alle Gebäude im Stadtgebiet und dem zukünftigen Bedarf zu haben. Solche Entwicklungskonzepte fehlen insgesamt bei der Stadt. Wir haben

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

diese beantragt. Diese wurden gerade von der CDU-Fraktion, aber auch von der FDP-Fraktion, abgelehnt oder im Vorfeld, vor jeder wissensbringenden Diskussion, in Abrede gestellt.

Ich erinnere hier an unsere Anträge „interkommunale Gewerbegebiete“, „Straßenausbaubeiträge“ oder „Feuerwehrvereinigung“. Gerade bei letzterem wurde darauf hingewiesen, dass ein Brandschutzbedarfsplan in Bearbeitung sei und dann darüber beraten werden könnte. Das war am 18. Dez. 2018. Wir haben jetzt den 27. Februar 2019. 2,5 Monate später. Passiert ist bisher nichts. Müssen wir uns Sorgen um die Sicherheit der Bürger Heinsbergs machen? Oder warum kommt dieser Brandschutzbedarfsplan nicht?

Hiermit wären wir neben dem handwerklichen Teil des Haushaltsentwurfs 2019 auch beim politischen Teil. Dieser Haushalt ist überlagert mit Interessen der CDU-Fraktion ohne wirklichen Bedarf für die Bürger der Stadt Heinsberg. Die Interessen anderer Fraktionen und gerade unserer Fraktion sind nicht im Haushalt zu finden. Einen solchen Haushalt können wir aus politischer Sicht nicht mittragen.

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Zitat freie Rede: „Sehr geehrter Herr Krichel, Sie haben ja schon angekündigt, dass Sie dem Haushalt ohne unsere Änderungsanträge im Alleingang dem Haushalt zustimmen. Wir halten aber solche Gutachten oder Entwicklungskonzepte für unverzichtbar, weil die letzten Entscheidungen der CDU-Fraktion gezeigt haben, dass mehr mit dem Bauch als mit dem Verstand entschieden wird, was mehr kostet als jedes Gutachten oder Entwicklungskonzept.“

Auch ist dieser Haushaltsentwurf unehrlich. Auf Seite 5 (PDF) wird ein marginaler Überschuss von ca. 60.000,00 € ausgewiesen.

Warum? Richtig wäre es auch diesen marginalen Betrag an den Bürger zurückzugeben. Damit hätte man die von uns geforderten Änderungsanträge zahlen können.

Um noch einmal zum handwerklichen Teil zurückzukommen verweisen wir auch auf die Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer Aachen. Ich zitiere: „Ob der Differenzbetrag eingespart oder lediglich verschoben wird, ist für den interessierten Leser allerdings nicht ohne weiteres nachvollziehbar. Der Vorbericht ist an dieser Stelle leider wenig aussagekräftig gestaltet und enthält lediglich einen Hinweis ...“.

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Zitat freie Rede: „Das da von Ihnen Herr Stolz die Mitteilung kommt, dass der Haushalt verständlich und transparent sei ist unverständlich und nicht mehr nachvollziehbar.“

Herr Gerards, da muss man die Frage stellen, warum das so ist. Vor allem, weil wir mit unserer Fraktion u.a. auf diesen defizitären Punkt des Haushaltsentwurfs seit Jahren hinweisen, aber daran nichts geändert wird.

Auch erwähne ich hier noch einmal den bereits genannten Punkt „Median“. Auf Seite 18 bis Seite 47 (PDF) wird bei den Balkendiagrammen als Vergleichswert auf den „Median“ verwiesen. In den Vorbemerkungen wird aber für uns nicht ersichtlich und nicht erklärt welcher Median das ist.

Ihr ohnehin aus statistischer Sicht, merkwürdig gewählter Vergleichswert, ist nicht nachvollziehbar, da niemand weiß, womit Sie überhaupt vergleichen. Die Grafiken sind somit nicht aussagekräftig.

Wir können also auch darauf verzichten.

Die Information des Haushaltsentwurf haben, wie in den vergangenen Jahren auch, eine **unzureichende** Größe. Der Haushaltsentwurf sollte für den Bürger selbsterklärend sein. Das ist er nicht!

FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass die Damen und Herren der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion dermaßen unkritisch mit diesem Haushaltsentwurf umgehen und diesen gerade in den bereits von uns in den Vorjahren benannten Mängeln zustimmen.

Im vergangenen Jahr sind gerade Entscheidungen der FDP-Fraktion nur noch schwer nachvollziehbar. Nur ein Beispiel. Als es bei der Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung im April um die Regionalplanänderung der Fläche im Bereich des alten „Glanzstoff-Parkplatzes“ ging, haben Sie von der FDP diese Änderung verworfen mit dem Hinweis, dass es keine Notwendigkeit für weitere Discounter gebe und bestehende Arbeitsplätze bei gegenüberliegenden Discountern in Gefahr seien. Eine Partei die angeblich wirtschaftsnah ist, spricht sich gegen eine zukunftsorientierte städtebauliche *Zitat freie Rede: „vernünftige“* Entwicklung aus. Die Kommentierung in der Heinsberger Zeitung traf das dann auf den Punkt. Ich zitiere in Teilen aus der Heinsberg Zeitung vom 25. April 2018 die Anmerkung von Herrn Rainer Herwartz: „...Aber könnte die Heinsberger FDP in Ihrem Einsatz wohl ein wenig durch den Umstand beflügelt worden sein, dass Ihr neuer Landtagsabgeordneter Stefan Lenzen bis zu seinem



FRAKTION IM STADTRAT

HEINSBERG

Heinsberg, den 05.03.2019, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung der Stadt Heinsberg für das Haushaltsjahr 2019. Es gilt das gesprochene Wort! Redefreigabe Ende der Rede.

Amtsantritt in leitender Position auf der Gehaltsliste des Rewe-Markt-Betreibers von gegenüber stand?“

Soviel zum politischen Stil der FDP hier im Haus.

Die politischen Aussagen des Haushaltsentwurfs sind nicht in Übereinstimmung mit unseren politischen Zielen.

Auch für diesen Haushaltsentwurf bleibt nur eine mögliche Entscheidung.

Ihn abzulehnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

2 Übersicht über die Haushaltslage

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres:

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018
Ordentliche Erträge	102.373.608	98.505.014	106.347.722
Ordentliche Aufwendungen	101.239.580	102.933.986	111.610.331
Ordentliches Ergebnis	1.134.027	-4.428.972	-5.262.609
Finanzerträge	336.437	357.810	319.150
Zinsen und sonstige Aufwendungen	1.326.423	1.463.700	1.338.700
Finanzergebnis	-989.986	-1.105.890	-1.019.550
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	144.042	-5.534.862	-6.282.159
Jahresergebnis	144.042	-5.534.862	-6.282.159

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Verrechnung der Ergebnisse mit der allgemeinen Rücklage.

Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018
Erträge aus Verrechnung mit Allgemeiner Rücklage	1.204.437	0	0
Aufwendungen aus Verrechnung mit Allgemeiner Rücklage	-241.570	0	0
Verrechnungssaldo	962.867	0	0

Die Entwicklung der Hebesätze stellt sich wie folgt dar:

Hebesatztable

	2016	2017	2018
Hebesatz Grundsteuer A	320	320	320
Hebesatz Grundsteuer B	500	500	500
Hebesatz Gewerbesteuer	431	431	431

Maßnahmen zur Erwirkung einer fristgerechten Vorlage durch die unteren Kommunalaufsichtsbehörden drastischer werden. So werden beispielsweise die Genehmigungen von Haushaltsplänen künftiger Jahre davon abhängig gemacht, dass die Jahresabschlüsse früherer Jahre vorliegen. Ist dies nicht der Fall, verbleiben die Kommunen unter Umständen über einen längeren Zeitraum mangels Genehmigung in der vorläufigen Haushaltsführung - nebst sämtlicher Konsequenzen der vorläufigen Haushaltsführung.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden von Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz.

Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um 59.108 Euro.

Die im Finanzplan ausgewiesene Änderung des Bestands eigener Finanzmittel verändert die liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz um -1.899.369 Euro.

2 Übersicht über die Haushaltslage

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres:

Ergebnisübersicht

	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ordentliche Erträge	109.301.640	106.347.722	110.304.314
Ordentliche Aufwendungen	108.240.512	111.610.331	109.306.506
Ordentliches Ergebnis	1.061.129	-5.262.609	997.808
Finanzerträge	325.426	319.150	337.600
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.333.801	1.338.700	1.276.300
Finanzergebnis	-1.008.375	-1.019.550	-938.700
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	52.754	-6.282.159	59.108
Jahresergebnis	52.754	-6.282.159	59.108

Bilanz der Stadt Heinsberg zum 31.12.2017

Aktiva		31.12.2017	31.12.2016
1	Anlagevermögen	324.149.521,10 €	331.210.437,16 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	44.345,00 €	39.583,00 €
1.2	Sachanlagen	296.584.594,27 €	303.713.368,62 €
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	34.881.424,21 €	35.696.027,59 €
1.2.1.1	Grünflächen	22.506.209,19 €	22.421.316,50 €
1.2.1.2	Ackerland	3.522.950,38 €	3.485.029,89 €
1.2.1.3	Wald, Forsten	570.595,05 €	570.751,05 €
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	8.281.669,59 €	9.218.930,15 €
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	81.085.971,30 €	83.946.389,39 €
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	9.471.655,00 €	9.631.119,00 €
1.2.2.2	Schulen	41.672.662,41 €	43.283.748,50 €
1.2.2.3	Wohnbauten	489.725,50 €	495.697,50 €
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	29.451.928,39 €	30.535.824,39 €
1.2.3	Infrastrukturvermögen	171.122.091,84 €	177.178.220,57 €
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	22.525.512,36 €	22.515.813,57 €
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.431.132,00 €	3.533.417,00 €
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	- €	- €
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	47.482.348,00 €	48.890.215,00 €
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrskontrollanlagen	97.678.620,48 €	102.234.193,00 €
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.479,00 €	4.582,00 €
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	- €	- €
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	16,00 €	16,00 €
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.964.126,26 €	3.895.571,00 €
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.731.493,14 €	1.411.595,85 €
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.799.471,52 €	1.585.548,22 €
1.3	Finanzanlagen	27.520.581,83 €	27.457.485,54 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	24.246.246,46 €	24.253.291,90 €
1.3.2	Beteiligungen	1.406.522,50 €	1.406.522,50 €
1.3.3	Sondervermögen	- €	- €
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	594.831,05 €	507.809,49 €
1.3.5	Ausleihungen	1.272.981,82 €	1.289.861,65 €
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	1.050.000,00 €	1.050.000,00 €
1.3.5.2	an Beteiligungen	- €	- €
1.3.5.3	an Sondervermögen	- €	- €
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	222.981,82 €	239.861,65 €
2	Umlaufvermögen	40.827.677,99 €	36.289.614,48 €
2.1	Vorräte	104.205,66 €	97.495,20 €
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	104.205,66 €	97.495,20 €
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	- €	- €
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.246.533,72 €	6.365.134,84 €
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.989.941,05 €	5.193.101,23 €
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	1.024.764,55 €	951.137,88 €
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	231.828,12 €	220.895,73 €
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €
2.4	Liquide Mittel	35.476.938,61 €	29.826.984,44 €
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.703.949,10 €	1.683.083,87 €
SUMME		366.681.148,19 €	369.183.135,51 €